

SCHULE FAST BEENDET, WAS NUN?

Stark in der Ausbildung, stark in der Region: Der Ausbildungsverbund TIAF-AC e.V. stellt sich vor



TIAF steht für Technisch Innovative Ausbildungs- und Fachkräftesicherung und vereint Unternehmen in der Region Aachen mit dem Ziel, sich für qualitativ hochwertige Ausbildung in der Städteregion einzusetzen.

Wer einen Ausbildungsplatz sucht, mit dem er seine berufliche Zukunft starten kann, hat bei TIAF-AC e.V., so die offizielle Bezeichnung, eine Punktlandung hingelegt. Denn in der Städteregion Aachen suchen viele kleine und mittlere Unternehmen motivierten Fachkräftenachwuchs. Durch den Zusammenschluss all dieser Unternehmen mit der Unterstützung von TÜV NORD Bildung kann dem Nachwuchs eine Ausbildung mit allem Drum und Dran geboten werden. Fast alle Auszubildenden werden nach Abschluss ihrer Ausbildung übernommen. Die Ausbildung ist ein großer Schritt in ein neues Leben und der Weg dorthin erscheint vielen jungen Menschen als Hindernisparcours. Es bauen sich Ängste und Hemmschwellen auf, die TIAF abbauen möchte. »Oft sind die Bewerber schon mit der Erstellung der Bewerbungsunterlagen überfordert«, erklärt Kirsten Bock. Dies liege meist an mangelnder Unterstützung. »Aber wir suchen weder die beste Bewerbung noch das beste Zeugnis. Wir suchen junge Menschen, die uns vor allen Dingen mit ihrer Persönlichkeit und ihrer Zukunftsvision überzeugen«, so die Koordinatorin Recruiting und Ausbildungsbegleitung. »Wir möchten die jungen Menschen

hinter den Bewerbungsunterlagen kennenlernen. Schlussendlich sind nicht nur die Zeugnisnoten ausschlaggebend, sondern insbesondere unser Bauchgefühl.« Wer hier überzeugt hat, kann sodann an einem Schnuppertag in der Trainingswerkstatt von TÜV NORD Bildung beweisen, dass er keine zwei linken Hände hat, sondern über handwerkliches Geschick verfügt. »Uns ist bewusst, dass niemand als ausgebildeter Handwerker zur Welt kommt«, ergänzt Gabriele Steffens, Geschäftsführerin bei TIAF-AC. »Deshalb geben wir jedem eine Chance.«

Wissen kann man sich aneignen, Leidenschaft nicht

Sind diese Hürden genommen, besprechen die Mitarbeiter Recruiting mit den Bewerbern, bei welchem TIAF-Vereinsmitglied sie welche Chancen haben und welches Unternehmen für sie höchstwahrscheinlich in Frage kommt. Mit der Zustimmung der Bewerber werden dann die Bewerbungsunterlagen zusammen mit der Einschätzung des Recruiting-Managements an die entsprechenden Vereinsmitglieder übersandt. Diese treffen kurzfristig die Entscheidung, ob sie den Bewerber zum Vorstellungsgespräch und gegebenenfalls im Anschluss zu einem Probearbeitstag einladen. »Dann heißt es für mich und meine lieben Sozialpädagogen: Daumen drücken für jeden einzelnen Bewerber, der es bis hierhergeschafft hat«, lacht Kirsten Bock. »Niemand kann sich vorstellen, wie sehr wir uns freuen, wenn das Mitgliedsunternehmen anruft und sagt:

Wir haben einen neuen Azubi, ein unbeschreibliches Gefühl.«

Apropos Sozialpädagogen: Neben Kirsten Bock begleiten und unterstützen mehrere Sozialpädagogen die jungen Menschen ab ihrem ersten Bewerbungsgespräch und zu Beginn ihrer Ausbildung. »Die jungen Leute sind oft unsicher und wissen nicht, was in der Ausbildung auf sie zukommt«, sagt Sozialpädagogin Doris Müller. »Hier sind wir eine feste und stetige Konstante, sozusagen der Fels in der Brandung.«

Zum Start der Ausbildung gibt es jedes Mal ein Kick-Off-Meeting. An diesem Tag treffen sich die Auszubildenden – 2022 waren es 17 Azubis mit unterschiedlicher Herkunft und unterschiedlichem Bildungshintergrund – und Ausbilder der Verbundbetriebe zum besseren Kennenlernen mit einem Programm aus Action, Spaß und Information. Mit diesem Programm-Mix kam auch im vergangenen Jahr keine Langeweile auf. Getroffen hat man sich im Kletterwald in Aachen. Auf unterschiedlich schweren Parcours des Hochseilgartens mussten gemeinsam spannende Aufgaben bewältigt werden. Damit wurde das Teambuilding zwischen den Auszubildenden und ihren zukünftigen Ausbildern erheblich gestärkt. In lockerer Atmosphäre ging das Event auf dem Gelände von TÜV NORD Bildung weiter. Die Gruppenerlebnisse im Kletterwald führten dazu, dass die neuen Azubis im Anschluss beim Grillen ihre Erlebnisse in den

Baumwipfeln sowie ihre Erfahrungen aus den ersten Tagen im neuen Ausbildungsbetrieb rege austauschten.

Gemeinsam in die Zukunft und in Zukunft miteinander

Alle Vereinsmitglieder stellen Ausbildungsstellen in diversen gewerblich-technischen Berufen (siehe Infokasten) zur Verfügung und wirken so dem Fachkräftemangel entgegen. Im Gegensatz zu Unternehmen, die jährlich Ausbildungsstellen anbieten, jedoch nicht immer nach Abschluss der Ausbildung eine Weiterbeschäftigung anbieten, suchen die TIAF-Mitglieder gezielt nach zukünftigen Mitarbeitern. Die Auszubildenden haben während ihrer Ausbildungszeit die Gelegenheit, ihre Fähigkeiten und sozialen Kompetenzen unter Beweis zu stellen sowie ihren Bezug zum Unternehmen zu festigen. Nach erfolgreichem Abschluss steht einer Karriere im Ausbildungsbetrieb nichts mehr im Wege. Dabei profitieren sie von der schon angesprochenen Verbundausbildung, das heißt, sie werden während ihrer Ausbildungszeit auch im Trainingszentrum bei TÜV NORD Bildung in den Werkstätten in Alsdorf gefördert, unterrichtet und auf die Zwischen- und Abschlussprüfung vorbereitet. Beste Voraussetzungen also für den Start in ein neues Leben!

An wen richtet sich TIAF-AC e.V.?

Bei TIAF-AC e.V. engagieren sich Unternehmen, die sich aktiv in die Ausbildungs- und Fachkräftesicherung in der Region einbringen wollen, die im Verbund mit Unterstützung des TÜV NORD Bildung ausbilden wollen, um ihre Auszubildenden und Mitarbeitenden weiterzuentwickeln und deren Arbeitskraft zu sichern die Praktikumsstellen für zukünftige Fachkräfte zur Verfügung stellen wollen.

TIAF möchte mit seinem Fachkräftenetzwerk für die Region Aachen gemeinsam die Zukunft gestalten und Unternehmen und Auszubildende zusammenbringen und über die verschiedenen Möglichkeiten beraten. Die Ausbildung zukünftiger Fachkräfte

kostet Geld, Arbeit und Nerven. »Aber schlussendlich investieren wir alle in die Zukunft, unser aller Zukunft«, so Geschäftsführerin Gabriele Steffens.

Aus Azubis mit Potential, vielleicht auch mit Ecken und Kanten, zukünftige Facharbeiter auszubilden, die dann das Unternehmen bereichern, das hat sich TIAF auf die Fahne geschrieben. Oder wie Kirsten Bock es ausdrückt: »Es kommt nicht nur auf eine gute betriebliche Ausbildung an, sondern auch darauf, die jungen beruflich wie privat zu unterstützen und auf ihrem Weg ins Berufsleben zu begleiten. Hierbei steht TIAF während der gesamten Ausbildung unterstützend zur Seite, schließlich möchten wir alle dasselbe: sehr gut ausgebildete zukünftige Facharbeiter.«

Was sollten Ausbildungssuchende für ihren Einstieg ins Berufsleben mitbringen? Handwerkliches Geschick, sorgfältiges Arbeiten, eine gute körperliche Konstitution, Begeisterungsfähigkeit für eine Qualifizierung und Teamfähigkeit. TIAF hilft und begleitet nicht

nur Ausbildungssuchende sondern auch Unternehmen in der Region, die sich gegen den Fachkräftemangel einsetzen möchten. Und: TIAF bringt Ausbildungsbetriebe und Auszubildende zusammen und berät über die verschiedenen Möglichkeiten.

Wenn auch Ihr Unternehmen die Attraktivität der gewerblich-technischen Berufe steigern und die betriebliche Ausbildung fördern möchte, dann werden auch Sie ein Teil von TIAF-AC und unterstützen uns dabei, die zukünftigen Herausforderungen des Ausbildungs- und Arbeitsmarkts in der Region zu meistern.

Kontakt

TIAF-AC e.V.
Blumenrather Straße 21
52477 Alsdorf

Tel.: +49 (0) 2404 55126-16
Mobil: +49 (0)174 2105525
Mail: info@tiaf-ac.eu

Ansprechpartner/-in:
Kirsten Bock, Christian Lenz

www.tiaf-ac.eu

TIAF-AC e.V. bietet eine Ausbildung in folgenden Berufen an:

Maschinen- und Anlagenführer/-innen bereiten Arbeitsabläufe vor, überprüfen Maschinenfunktionen an Prüfständen und nehmen Maschinen in Betrieb. Sie überwaschen den Materialfluss. Zudem inspizieren und warten sie Maschinen in regelmäßigen Abständen, um deren Betriebsbereitschaft sicherzustellen.

Industriemechaniker/-innen sind verantwortlich dafür, dass Produktionsmaschinen reibungslos laufen und dass Fehler schnell behoben werden. Neben der Montage und der Wartung gehört auch die Qualitätskontrolle zu ihren wichtigsten Aufgaben.

Zerspanungsmechaniker/-innen müssen präzise arbeiten, denn sie sind verantwortlich für die Erstellung von Metallbauteilen für technische Produkte aller Art. Sie prüfen, ob Maße und Oberflächenqualitäten der Werkstücke der Vorgabe entsprechend gefertigt wurden. Darüber hinaus gehört das Einrichten von Dreh-, Fräs- und Schleifmaschinen zu ihren Aufgaben.

Elektroniker/-innen für Betriebstechnik sind echte Allroundtalente. Sie programmieren, konfigurieren und prüfen Systeme und Sicherheitseinrichtungen. Sie organisieren die Montage von Anlagen und koordinieren das Zusammenspiel mit anderen Gewerken. Sie werden auch handwerklich tätig und müssen Kabel und Anschlüsse selbst verlegen und Schalter anbringen.

Mechatroniker/-innen sind in der Industrie sehr gefragte Fachkräfte. Sie sind gefragte Elektro-Köner. Zu ihren Fachgebieten gehören Metallbearbeitung, Elektrotechnik, Hydraulik, Pneumatik und Steuerungstechnik, ihr Know-how umschließt gleich mehrere Fachgebiete.

Industrieelektriker/-innen stehen für die Sicherheit jedes Unternehmens. Sie überprüfen und beurteilen die elektrischen Systeme und übernehmen Neuinstallationen, Anlagenverdrahtungen sowie Störungssuche und Wartung.



Nutze deine Chance! Bewirb Dich schon jetzt bei uns!

Unsere Vereinsmitglieder:

